

Dresden Sprechende Zahlen

Das kürzlich erschienene Statistische Jahrbuch der Stadt Dresden gibt u. a. auch Aufschluss über die Feuerbestattungen im Dresdner Krematorium, das mit Ende 1935 das 25. Jahr seines Bestehens abschloß. In diesem Vierteljahrhundert haben im Krematorium 52 253 Einäscherungen stattgefunden. 1935 waren es (einschließlich der von auswärts Überführten) 8830; 1934: 8900; 1933: 9007. Während die 3716 Einäscherungen aus 1932 nur mit 2792 kirchlichen Trauerfeiern verbunden waren, liegen diese 1933, also im ersten Jahre des neuen Reiches, gleich häufig auf 3181. — Die Gesamtausgaben der Stadt für öffentliche Fürsorge (einschließlich Verwaltungsaufwand) konnten von, über 46 Mill. im Jahre 1932 auf 32 320 000 RM. im Jahre 1935 gesenkt werden. — Der auf den Kopf der Bevölkerung — vielmehr Wagen — errechnete Gesamtverbrauch an Fleisch betrug im Jahre 1935: 47,3 kg; 1934: 50,5 kg; 1933: 46,9 kg, während der Personkonsum im Verhältnis zu früheren Jahren stark gestiegen ist. Kam im Jahre 1925 noch auf einen Dresdner Einwohner 92,3 Liter pro Jahr, so trank 1933 der Durchschnitts-Dresdner nur noch 49,1 Liter; 1934: 51,9 und 1935: 53,4 Liter.

Auf den Dresdner Straßenbahnen — einschl. Bergbahnen — fuhren 1935: 116 632 505 Personen — pro Tag 319 596 Fahrgäste. Es sind dies etwas weniger als 1934. Dagegen wurden mit den städtischen Omnibussen 1935: 16 234 020, gegen 13 973 805 Personen im Jahre vorher befördert. Auch der Kraftomnibusverkehr bei den Staatlichen Linien und bei der Reichspost hat

gegen die Vorjahre ganz bedeutend zugenommen. An Kraftfahrzeugen besaß Dresden im Jahre 1935 insgesamt 28 712 gegen 25 472 1934 und gegen 16 568 im Jahre 1928. Im planmäßigen Luftverkehr kamen auf dem Dresdner Flugplatz 3109 Fahrpläne an (vor 10 Jahren 1119), während 2806 Gäste abflogen (1925: 1179). Bedeutend ist die Post- und Frachtbeförderung mit den Flugzeugen, die nach Dresden 1935: 44 865 kg und nach Dresden 30 108 kg betrug.

Bei Unfällen im Dresdner Straßenverkehr wurden 1935: 2302 Personen verletzt gegen 3130 im Jahre 1934; die Zahl der Verletzten ist damit zwar zurückgegangen, doch hatten wir dabei 1935 64 tödlich Verletzte gegen nur 40 im Jahre vorher. — Der Fremdenverkehr, der seit 1934 wieder aufwärts geht, reicht leider noch lange nicht an den früheren Jahre. So wurden nach der Statistik 1929 noch über 400 000, 1930 über 417 000 Fremde gezählt, gegen 246 113, 229 297, 256 303, 271 021 in den letzten vier Jahren. An Rundfunkteilnehmern hatte Dresden: 1935 118 493 gegen 105 889 im Vorjahre, davon hatten 8879 bzw. 7910 gebührenfreies Hören. **CDr.**

h. Folgeschwerer Zusammenstoß. Am Freitagabend stießen auf der Kreuzung Leipziger/Dönhager Straße ein in den 30er Jahren stehender Kraftfahrer und eine Radfahrerin zusammen. Der Kraftfahrer wurde so schwer verletzt, daß er dem Friedrichshärdler Krankenhaus zugeführt werden mußte.

h. Radfahrerunfall. Gestern 7.03 Uhr erfolgte ein Alarm der Feuerwehr nach der Bodenbacher/Ecke Liebshärdter Straße. Dort war ein 26jähriger Radfahrer von der Straßenbahn überfahren worden. Der Verunglückte mußte in das Krankenhaus gebracht werden.

h. Explosion. Die Feuerwehr wurde am Donnerstag 16.06 Uhr nach Vohrmannstraße 19 gerufen. Hier war in der Elektrikhalle des Karborundumwerkes ein Teil eines Korundschmelzgefäßes, das noch eine Höhe von etwa 2000 Grad hatte, beim Herausheben mit dem Kran, abgesprungen und in eine Kühlwasserwanne gestürzt. Hierbei fand eine Knallgasexplosion statt. Vier Arbeiter erlitten Brandwunden dritten Grades und die Hälfte des 20 Meter hohen Wellblechdaches der Schmelzhalle wurde abgedeckt und angrenzende Dächer dadurch beschädigt. Die durch die Explosion entstandenen Trümmer wurden beseitigt, und losgeratene Balken, die abzustürzen drohten, wurden entfernt.

h. Einbruch. Nach Zerbrechen einer Fensterscheibe stiegen Diebe gestern gegen 22 Uhr in eine Wohnung an der Weisingstraße ein, wo sie sämtliche Behälter durchwühlten und eine schwarze Lederne Brieftasche mit 1465 RM. in zehn, fünfzig- und Hundertmarkscheinen erlangten. Die Täter wurden durch einen Hund, der sich im 1. Stockwerk des Grundstückes befand, gehört und flüchteten. Dabei ließen sie mehrere zum Abtransport zusammengepackte Teppiche und in ein Tischtuch einwickelte Silberfachen zurück. Obgleich das Ueberfallkommando kurz nach dem Diebstahl erschien, konnten die Diebe nicht erlangt werden. Wer vermag zu ihrer Ermittlung sachdienliche Angaben zu machen?

h. Kupfer- und Messingrohre gestohlen. In der letzten Zeit wurden aus einem Fabrikgebäude im Stadlinnern wiederholt Kupfer- und Messingrohre gestohlen. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei führten jetzt zur Feststellung der Diebe, die bei einem Umbau in dem erwähnten Gebäude vorübergehend be-

schäftigt waren. Ein Teil der Beute konnte herbeigeführt werden. Es fehlen noch neun Kupferrohre, 80 cm lang, ca. 3 cm stark. Wer hat sie gekauft?

h. Glühbirnen gestohlen. Unbekannte liegen vor etwa sechs Wochen, am 29. November und 8. Dezember, an der Pieschener Allee über die Umzäunung eines Schießstandes, wo sie aus der Anzeigerbedeckung 18 Glühbirnen, 100 Watt, Marke Osram, entwendeten.

h. Gestohlene Einbrecher. Ein Bachmann der Bach- und Schließgesellschaft stellte in der Nacht zum Freitag fest, daß Einbrecher auf der Hohenzollernstraße Holzladen und Fenster eines Binnarengeschäftes aufgewandert hatten, um einzusteigen und zu stehlen. Hier wurden die Täter durch das Einströmen des Bachmannes gestört. Sie entkamen unerkannt.

h. Anzüge und Wäsche als Diebedeute. In den Nachmittagsstunden des 9. Dezember gelangten Diebe durch offene Fenster in eine Erdgeschosswohnung an der Leibnizstraße. Dort hatten sie einen zweireihigen graublauen Anzug, einen Smoking, einen grau-farbenen Ulster und eine weiße Schlafdecke.

h. Beim Diebstahl erwischt. Gestern gegen 23.30 Uhr entwendete ein 23jähriger Garderobedieb namens Jantich auf der Oberferngasse einen Damenspelzmantel im Werte von 400 Mark und flüchtete damit. Der Diebstahl wurde aber rechtzeitig bemerkt und Jantich verfolgt. Obwohl er den Mantel wegwarf, konnte er von Fußgängern gefasst und der Polizei übergeben werden. Zurzeit wird geprüft, ob der vorläufig festgenommene noch andere Garderobediebstähle verübt hat.

Statt Karten!
Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen,
Herrn Oberforstwart i. R. Heinrich Beck gen. Philipp
drängt es uns, allen für die herzliche Teilnahme unseren
tiefgefühltesten Dank
auszusprechen.
Kurort Hartha, den 10. Dezember 1936.
Die tieftrauernde Gattin
nebst Kindern und Enkel.

Nach langen Wochen bangen Hoffens auf Wiedergenesung hat der
Allmächtige am 12. Dezember 1936 meinen lieben, treuorgenden Gatten,
unsere guten Vater und Großvater, Herrn
Ernst Keller
Lokomotivführer i. R.
aus einem von steter Pflicht und unermüdlicher Arbeit erfüllten Leben
in sein himmlisches Reich abberufen.
Tharandt, den 14. Dezember 1936.
In tiefstem Weh
Emma Keller
im Namen aller Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. Dezember, nachmittags
3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Feinste Ostsee-Räucheraale
empfiehlt billigst
Max Berger, vorm. Th. Goerne, Wilsdruff
Luftschuck
ist nationale Pflicht!
Für den Ort Haida
suchen wir zum 1. Januar 1937 einen zuverlässigen
Zeitungs-Austräger (in)
Meldungen beim Zeitungsverlag Stolte in Freital.

Steintierliebhaber
und werdenwollende Züchter
wenden sich beim Einkauf nur
an anerkannte, erfahrene, ge-
werbliche Züchter, die sich nicht
scheuen brauchen, ihre Tiere
öffentlich zu offerieren. Nur
bei diesen ist die Gewähr ge-
geben, junges, gesundes, kräf-
tiges und fortpflanzungs-
fähiges Material ohne Fehler
zu erhalten. **Handelszucht!**
macht euch bekannt in den
Anzeigen der Kleintierliebhaber
durch die erprobte und be-
währte Anzeige in der Tages-
zeitung, denn der Anfänger
und kleine Mann legt kein
Nachblatt, bestimmt aber die
Zaubsatzung.

Schöne Geschenke
Arbeitschossen, Stoffhosen
Lodenjoppen, Unterhosen
auch mit warmem Futter
Bardent-Hemden
weiße und bunte
Sport-Hemden
Einsatz-Hemden
wollene Vorhemdchen
Handschuhe, Socken
Hosenträger
Selbstbinder
Taschentücher, Schals
Emil Glathe
Hadekahaus, Wilsdruff

Klischees abholen!
Wir bitten unsere Interessenten in ihrem eigenen
Interesse, die uns für den Abdruck von An-
zeigen übergebenen und nicht mehr zur Ver-
wendung kommenden Klischees sofort nach
Erledigung des Auftrages wieder abzuholen.
Die Zeitung
bringt dir
die Welt ins Haus!

Bericht über den Schlachtviehmarkt zu Dresden am 14. Dezember 1936

Schlachtviehgattungen und Wertklassen	Stücke 1-50kg Verbräuhg. in RM.	Schlachtviehgattungen und Wertklassen	Stücke 1-50kg Verbräuhg. in RM.	Schlachtviehgattungen und Wertklassen	Stücke 1-50kg Verbräuhg. in RM.
1. Rinder					
A) Ochsen:		2. Kälber			
a) vollfleisch. ausgemäst. höchst. Schlachtwertes	44	A) Sonderklasse:		4. Schweine	
b) sonstige vollfleischige	40	Doppellender bester Maß	—	a) Schweine über 150 kg Lebendgewicht	56
c) fleischlos	35			b) Schweine von 135—150 kg Lebendgewicht	55
d) gering genährte	—	B) Andere Kälber:		b) Schweine von 130—134½ kg Lebendgewicht	54
B) Bullen:		a) beste Maß- und Saughälber	63	c) Schweine von 100—110½ kg Lebendgewicht	50
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes	42	b) mittlere Maß- und Saughälber	53	d) Schweine unter 100 kg Lebendgewicht	55
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	38	c) geringere Saughälber	38	e) Sauen	52
c) fleischlos	33	d) geringe Kälber	—	f) 1. fette Specksauen	55
d) gering genährte	—	3. Lämmer, Hammel, Schafe			
C) Kühe		A) Lämmer und Hammel		g) 2. andere Sauen	52
a) jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwertes	42	1. beste Mastlämmer	52—58	Auftrieb: Rinder 612; darunter Ochsen 100, Bullen 126, Kühe 348, Färjen 31. Freier —	
b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	38	2. Hoßl. Weidemastlämmer	—	Zum Schlachthof direkt: Ochsen — Bullen Kühe 1; Färjen —	
c) fleischlos	32	3) beste jüngere Masthämmer	—	Auslandsrinder: —, Kälber 1071, zum Schlachthof direkt 7, Auslandsälber — Schafe 890, zum Schlachthof direkt 8, Auslandschafe — Schweine 5098, zum Schlachthof direkt 45, Auslandschweine —	
d) gering genährte	24	1. Stallmasthämmer	47—53	Ueberstand: Rinder — darunter Ochsen — Bullen Kühe —, Färjen — Kälber — Schafe 31, Schweine —	
D) Färjen:		2. Weidemasthämmer	38—50	Die Preise sind Marktpreise für mästern geeignete Tiere und schließen sämtliche Spefen des Handels ab. Stall für Frucht-, Markt- und Verkaufskosten Umkauter sowie den natürlichen Gewichtes- verlust ein.	
a) vollfleisch. ausgemäst. höchst. Schlachtwertes	43	3) mittlere Masthämmer und ältere Masthämmer	—	Marktorclant: Rinder, Kälber, Schweine verteilt, Schafe langsam.	
b) vollfleischige	39	d) geringere Lämmer und Hammel	—		
c) fleischlos	34	B) Schafe:			
d) gering genährte	—	a) beste Schafe	40—44		
		b) mittlere Schafe	—		
		c) geringe Schafe	—		